

Entsetzen: Ulrichstraße droht Kahlschlag

PROBLEM Der Kanalbau lässt sich wohl nur fortsetzen, wenn die meisten der 68 Bäume fallen

Die bereits begonnenen Arbeiten sind wieder gestoppt worden. „Wir bekommen die neuen Rohre leider nicht an den Wurzeln vorbei“, erklärt Uwe Felgenträger von den Stadtwerken.

VON EDGAR BEHRENDT

LEER - Das ist ein Schock für die Anlieger in der Ulrichstraße: Möglicherweise müssen die meisten der 68 Linden weichen. Der Grund: Beim Beginn der Kanalbauarbeiten durch die Stadtwerke hat sich gezeigt, dass die Wurzeln ein viel größeres Problem sind als angenommen: „Sie sind viel dicker und großflächiger“, sagt Diplom-Ingenieur Uwe Felgenträger. Mit diesem Ausmaß habe niemand gerechnet.

Wenn man die Arbeiten so fortsetze, wie geplant, sieht der Stadtwerke-Mitarbeiter „keine großen Chancen, viele Bäume erhalten zu können“. Wenn überhaupt, dann im Abschnitt zwischen der Johannstraße und der Wiardastraße. Im Abschnitt von der Wiardastraße bis zur Reimersstraße seien die Arbeiten dagegen noch aufwändiger.

„Wir bekommen die Rohre nicht an den Wurzeln vorbei“, erklärt Felgenträger. Es müssten teilweise von drei Seiten Wurzeln weggeschnitten werden. Dadurch sei die Standfestigkeit der Bäume in Gefahr. Lediglich einen einzigen Hausanschluss habe man im Kreuzungsbereich an der Johannstraße mit enormem Kraft- und Zeitaufwand herstellen können, beim



Uwe Felgenträger von den Stadtwerken vor den Wurzelaufläufern einer Linde in der Ulrichstraße.

BILDER (2): ORTGIES



Mit Sprühfarbe sind Wurzeln gekennzeichnet worden, die aus dem Pflaster oder dem Bordstein ragen.



Beim Ausbuddeln der Kanalschächte stießen die Mitarbeiter auf allerhand dicke Baumwurzeln.

BILD: STADTWERKE

zweiten habe man dann aber bereits kapitulieren müssen. „Wir haben die Arbeiten ge-

stoppt und die Baumkommission informiert. Am Donnerstag soll sich das Gremium um 16 Uhr bei einem Rundgang einen Überblick verschaffen. Bevor keine Entscheidung über die Laubbäume getroffen ist, können die Kanalbauarbeiten nicht fortgesetzt werden.

Was Baumethoden betrifft, fällt Felgenträger keine andere Möglichkeit ein, das Problem zu umgehen: „Egal,

wie ich im Kanalbau vorgehe, ich treffe immer auf Wurzeln“, sagt er.

Unglücklich ist dieses Problem vor allem, weil die Anlieger der Ulrichstraße vor dem geplanten Ausbau mit großer Mehrheit – anders als Bewohner anderer Straßen in der Oststadt zuvor – für den Erhalt der Linden gestimmt hatten. Stadtbaurat Carsten Schoch hatte das Ergebnis im März ausdrücklich begrüßt.

Würden die Bäume gefällt, „würden wir der Straße die Seele nehmen“, sagte er.

Die Stadtwerke sind auf eine schnelle Entscheidung angewiesen. Die Baufirma hat den Auftrag erhalten, die Kanalisation bis Ende November zu erneuern. Laut Grit Fokken, Sprecherin der Stadt, werde die Verwaltung im Anschluss an die Begehung der Baumkommission kurzfristig eine Entscheidung treffen.

Die Bauarbeiten

Bis Ende November soll die Kanalisation in der Ulrichstraße erneuert werden. Der Auftrag ist für 310.000 Euro vergeben

worden. Anfang 2015 ist geplant, auch die Straße auf ihren 400 Metern zu erneuern. Fördermittel aus dem Sanierungsprogramm „Soziale Stadt“ stehen zur Verfügung.